

Gemeinde vergibt Zuschüsse

Nach Richtlinien des Kreisjugendrings – Tourist-Info weiter in Schwebel

Arnbruck. Auch der Gemeinderat Arnbruck hat seine erste Tagung im neuen Jahr absolviert.

Marianne Schmid beantragte eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für ihr Wohnhaus in der Arberstraße, um es in drei Wohnungen umzubauen. Die Höhe des Gebäudes ändert sich nicht, aber durch ein Abgraben an der Straßenseite und das Errichten von Garagen erscheint das Gebäude später höher.

Josef Penzkofer plant den Bau einer Heu-Halle in Gutendorf. Bei den Anträgen wurde einstimmig stattgegeben.

Eine Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gewerbegebiet in Exenbach (Bauvorhaben Wenzl) war nicht mehr erforderlich und wurde mit Beschluss eingestellt.

Einmal mehr beschäftigte den Arnbrucker Gemeinderat, wie in anderen Kommunen auch, das E-Wald-Projekt. Für vier Jahre will die E-Wald GmbH von den Kommunen jährlich 1500 Euro für die Erhaltung der Ladeinfrastruktur. Dafür übernehmen sie auch die

Kosten für den Internetanschluss, um die Buchungen zu sichern, die bisher die Gemeinden bezahlten.

Bürgermeister Hermann Brandl schlug dem Gremium vor, für zwei Jahre den Vertrag abzuschließen, da die Zuschussrichtlinien für die Förderung der Ladestationen noch nicht geklärt seien. Der momentane Sachstand besage, dass die geförderten Standorte bis Ende 2018 verfügbar zu halten sind. Bei Nichtbeachtung kann die Zuwendung zurückgefordert werden. Bei einer Vertragsverlängerung verpflichtet sich E-Wald, die Ladeinfrastruktur in Schuss zu halten und den Kommunen eine Ladekarte mit einem Guthaben von 100 Euro zur Verfügung zu stellen.

Formsache war es für den Gemeinderat, die alljährlichen Zuschüsse des Kreisjugendrings Regem um die gleiche Summe für die Jugendarbeit der Vereine zu unterstützen. Insgesamt ist eine Summe von 2905 Euro nach bestimmten Kriterien ermittelt worden.

Der SV Arnbruck erhält von der Gemeinde 107 Euro, die Sparte Schwimmen 350 Euro. Die Kron-

bergkickers (Spielgemeinschaft mit Viechtach) 182 Euro (Förderung von Viechtach ist auch gesichert), die Wasserwacht 122,50 Euro, der Zellertal-Spielmannszug 99 Euro und der Fischereiverein Drachselsried/Arnbruck 45 Euro.

Bürgermeister Hermann Brandl informierte über den derzeitigen Stand zur Errichtung einer gemeinsamen Touristinformation mit Drachselsried im Glasdorf. Die Fortschritte bei den Verhandlungen mit der Firma Weinfurtner und den beauftragten Ingenieurbüros seien auf einem guten Wege, aber es müssten noch viele Details geklärt werden.

Einhellig großes Lob vom Gemeinderat erhielten die Bauhofmitarbeiter für ihren Einsatz beim Winterdienst, der sie tagelang fast rund um die Uhr beschäftigt hatte. Beschwerden, die im Rathaus eingingen, wurden, wenn sie begründet waren, soweit es irgendwie möglich war, behoben. Aber wenn es tagelang schneit, muss mit Behinderungen gerechnet werden, so die Meinung des gesamten Gemeinderates. – er